

Ein etwas anderer WETTERSEGEN

Segen wollen wir erbitten gegen Ungewitter und Hagel, für Regen und Sonnenschein, gegen Frost und gegen alles, was uns schaden mag, wie es Brauch ist seit alter Zeit.

Gottes **Segen** begleite alle, die zu Hause bleiben müssen, die unter Einsamkeit leiden, die gerne wieder Besuch bekommen würden oder andere besuchen möchten.

Gottes Schutz für alle, die raus müssen, die für uns arbeiten, die andere versorgen und pflegen, die sich Gedanken machen, wie sie - anders - für Menschen da sein können.



Den **Segen** wollen wir sprechen gegen die Gewitter in den Familien und gegen das eisige Schweigen zwischen Menschen.

Um ein gutes Klima wollen wir bitten für alle, die zusammen wohnen.

Und bitten wollen wir, dass uns die abendliche Wetterkarte nicht wichtiger ist als die Karte des Friedens.

Um **Segen** bitten wir für die Wetterfühligen, dass nicht jeder Sturm sie umknickt und für die Wetterfesten, dass sie achthaben auf die Schwachen.

Um **Segen** bitten wir für die Kinder, dass sie eine warme und sonnige Kindheit erleben, und um **Segen** für die Jugend, dass sie Sturm und Wetter trotzt.

Um **Segen** bitten wir auch für uns, dass wir nicht unempfindlich sind gegenüber der Not der Menschen in der Welt.

Für alle wollen wir bitten, die Sonne und Wärme verbreiten, und für die, die durch den Nebel der Zeit Menschen zu Gott hinführen.

Wir wollen bitten, dass wir selber es verstehen, Sonne zu tanken, um gerüstet zu sein gegen die Kälte des Winters und gegen die Schatten des Lebens.

So komme **Segen** über uns. So sind wir - Gott will es – selber **Segen**.

Dass Gottes reicher **Segen** mit uns sei in jeder Wetterlage wünscht

Ihre *Hildegard Becker*, Gemeindereferentin